

Objektive Hermeneutik – Ein Versuch, sich zu sich selbst zu verhalten¹

Detlef Garz & Wiebke Lohfeld

Zusammenfassung: Dieser Artikel, der sich auf die Objektive Hermeneutik fokussiert, leistet einen Beitrag zur selbstkritischen Betrachtung qualitativ-rekonstruktiver (Bildungs-)Forschung. Er thematisiert die Frage, wie sich Protagonist*innen eines Forschungsprogramms zu ihrem Forschungsgegenstand verhalten. Nach einer kurzen Darstellung zentraler Aussagen der Objektiven Hermeneutik wird deren Leistungsfähigkeit anhand von zwei sehr unterschiedlichen Forschungsgegenständen geprüft: zum einen biografische, also sich über lange Zeit erstreckende Daten, zum anderen Fotos, also Dokumente ‚geronnener‘ Zeit. In beiden Fällen kann die Objektive Hermeneutik wichtige Beiträge zu ‚guter‘ Forschung leisten.

Schlagwörter: Objektive Hermeneutik, Forschungsleistung, Selbstkritik von Forscher*innen, qualitativ-rekonstruktive (Bildungs)Forschung

Objective Hermeneutics – A Self-Critical Attempt

Abstract: This article, which focuses on objective hermeneutics, makes a contribution to the self-critical consideration of qualitative-reconstructive (educational) research. It addresses the question of how protagonists of a research program relate to their research object. After a short presentation of central statements of objective Hermeneutics, its efficiency is tested on the basis of two very different research objects: on the one hand, biographical data, i.e. data extending over a long period of time, and on the other hand, photographs, i.e. documents of ‘coagulated’ time. In both cases objective Hermeneutics can make important contributions to ‘good’ research.

Keywords: objective hermeneutics, research capability, researcher’s self-critique, qualitative-reconstructive (educational) research

Einleitung

Aus einer selbstkritischen Perspektive werden wir im Folgenden einen Beitrag zur Entwicklung qualitativ-rekonstruktiver (Bildungs-)Forschung vorstellen, der sich auf die Objektive

1 Wir bedanken uns bei Manuel Franzmann und Uwe Raven für wichtige Hinweise und Kritik. Wir bleiben bei unseren Ausführungen relativ eng an den Überlegungen und Vorgaben von Ulrich Oevermann. Ein detailliertes Eingehen auf Diskussionen während des Workshops der Kommission Qualitative Bildungs- und Biografieforschung vom 5. März 2021 und die hierbei (vorgeschlagenen) Modifikationen innerhalb der objektiv-hermeneutischen Richtung würde eine eigene Arbeit erfordern.

Hermeneutik fokussiert. Jeder Versuch, sich zu sich selbst zu verhalten, birgt allerdings die Gefahr, der eigenen ‚Betriebsblindheit‘² zu unterliegen, auch wenn wir dem Modell von Behauptung (*conjecture*) und Widerlegung (*refutation*) im Sinne des Popperschen Falsifikationismus folgen. Darüber hinaus ist es auch wissenschaftstheoretisch durchaus nicht ausgemacht, dass Selbstkritik das Mittel zu wissenschaftlichem Fortschritt ist. Imre Lakatos (1974) hat deutlich gemacht, dass jede Theorie einen ‚harten Kern‘ (*Strukturkern*) sowie einen ‚Schutzgürtel‘ (*protective belt*) enthält. Ersterer ist im Prinzip nicht zu widerlegen oder, anders formuliert, gelänge dies, wäre die Theorie ‚an ihr Ende gekommen‘, was im Übrigen selten geschieht. Diskussionen finden vielmehr im Bereich des Schutzgürtels statt, der Angriffe auffängt, umleitet und ins ‚Leere laufen‘ lässt (vgl. Garz 1989, S. 9ff.). Wir ziehen daraus den Schluss, dass wir den Kern der Objektiven Hermeneutik akzeptieren, dabei aber durchaus – kritisch – abwägen, inwieweit die Aussagen plausibel sind und vor allem, inwieweit sie Gegenargumenten sowie einer empirischen Prüfung standhalten. Beides soll entsprechend vorgenommen werden: Wir formulieren (Gegen-)Argumente und zeigen empirisch, wie man diesen begegnen kann. Allerdings, und das macht das ‚Geschäft‘ so schwierig, bringt nicht jedes Gegenbeispiel einen Ansatz schon ‚ins Kippen‘; und es darf dies auch nicht. Noam Chomsky (1981) hat das in „Sprache und Verantwortung“ folgendermaßen auf den Begriff gebracht: „Ernsthafte Fragen ergeben sich im Hinblick auf die Haltung, die man offenen Gegenbeispielen gegenüber einnehmen sollte. In den Naturwissenschaften werden Gegenbeweise häufig unter der Voraussetzung ignoriert, dass man sich irgendwie später darum kümmert. Das ist eine ganz vernünftige Einstellung. Innerhalb vernünftiger Grenzen natürlich ...“ (ebd., S. 207). Eingedenk dessen bezieht sich unser Beitrag auf Probleme der Objektiven Hermeneutik, die wir von unserem Standort und aus unserer Perspektive (etwa Garz 2012) versuchen, kritisch auszuleuchten. Daraus ergibt sich unseres Erachtens ein besonderer Zuschnitt für das Formulieren kritischer Perspektiven: Diese beziehen sich darauf, wer unter welcher Voraussetzung ein kritisches Verhältnis zu einem Gegenstand herstellt. Dem entsprechend stellt sich für uns die Frage: „Wie verhalten sich Protagonist*innen eines Forschungsprogramms zu ihrem Forschungsgegenstand?“ Also: Wie schlägt sich unsere Position in den folgenden Argumentationssträngen und empirischen Standortbestimmungen nieder?

1 Ausgangspunkt: Was heißt besser? Besser als andere Methoden – oder besser als zuvor?

Im Kontext dieses Themenschwerpunkts werden die Problemlagen verschiedener Ansätze der qualitativen bzw. qualitativ-rekonstruktiven Methoden sehr unterschiedlich aufgegriffen und kritisch zur Diskussion gestellt. Ob eine Methode besser als eine andere ist oder sich so verstehen lässt, kann nicht in unserem Beitrag zur Objektiven Hermeneutik entschieden werden und soll daher auch nicht in Bezug auf die ‚anderen‘ Methoden abgewogen werden.

Wir weisen allerdings darauf hin, dass sich die anderen Methoden, die in diesem Themenschwerpunkt der Zeitschrift behandelt werden, mit anderen Problemen auseinandersetzen: So werden etwa die ‚Ränder der dokumentarischen Methode‘ im Hinblick auf eine Softwareunterstützung ausgetestet, die potenzielle Probleme einer Digitalisierung thematisiert

2 Im Anschluss an die Redewendung ‚Wenn man einen Sumpf trockenlegen will, soll man nicht die Frösche fragen‘, formuliert: Wenn man eine Theorie widerlegen will, soll man nicht die Protagonist*innen fragen.